

Release 2.0 XEDI



Die Software-Profis für den Mittelstand

Release 2.0 XEDI

Inhalt

1.	SCANIA-Forecast und KANBAN-Abwicklung Firmengruppe Scania	3
1.1	Nachrichtenformate	4
1.1.1	DELFOR	4
1.1.2	KANBAN	4
1.1.3	DESADV	4
1.1.4	INVOIC	5
1.2	Voreinstellungen	6
1.2.1	Kundenstamm	6
1.2.2	Steuerungswerte	6
1.2.3	Codetabellen	6
1.2.4	LAB-Stammdaten	6
2.	Konvertierung DFVO-INVOIC => EDIFACT INVOIC D96A Firmengruppe RVI	7
3.	Toyota ODETTE DELINS V3	8
3.1	Besonderheiten zu den Nachrichten / Papierdokumenten	8
3.1.1	Lieferabrufe	8
3.1.2	Rechnung	8
3.2	Voreinstellungen	8
3.2.1	Codetabellen	8
3.2.2	LAB-Stammdaten	9
4.	ANSI X12 Caterpillar (830, 850, 860, 856)	10
5.	Integration US-Monitor	11
6.	XEDI Zusätze Kunde/Lieferant	12
7.	XEDI-Schnittstellenparameter	14
7.1	Neue Aufsetzmöglichkeiten	14
7.2	Neue Felder	15
8.	XEDI-Ein-/Ausgangsnachrichten	18
9.	XEDI-Ablaufsteuerung	20
10.	XEDI-Tool: Y5 anzeigen	21

1. SCANIA-Forecast und KANBAN-Abwicklung Firmengruppe Scania

Bei der Verarbeitung des SCANIA Forecast handelt es sich nun um eine Standardabwicklung. Die spezielle Kennzeichnung der Lieferpläne erfolgt über die Basisdaten. Empfang und Verarbeitung von KANBAN Signalen ist hierbei möglich. Die Kanban-Abwicklung ist unabhängig von der SCANIA Forecast Abwicklung. Die beiden Abwicklungen können gemeinsam oder separat eingerichtet werden. Es werden die Formate EDIFACT und ODETTE unterstützt.

Scania Abwicklung

Bei der Scania-Abwicklung senden einzelne Scania-Production-Units die Bedarfe an Scania-Europe. Scania Europe bereitet daraufhin den Forcecast auf und sendet diesen im Planungshorizont 5 Wochen bis 8 Monate an die Lieferanten. Parallel hierzu werden die sogenannten Delivery Schedules aus den einzelnen Scania-Production-Units übertragen (Planungshorizont 5 Wochen zur Versandsteuerung). In der Übergangszeit können einige Werke nur Delivery Schedules übertragen. D.h. für einige Bedarfe ist keine Übertragung von Planungsdaten (Forecast) möglich. Nach vollständiger Einführung des Konzeptes werden sämtliche Planbedarfe der Production-Units über den Scania-Forecast gesteuert.

Delivery Schedule

Der Delivery Schedule wird laut den Informationsmaterialien von Scania 1 mal wöchentlich mit Tagesbedarfen von Scania-Europe an die Lieferanten übertragen. Der Delivery Schedule hat einen Horizont bis 5 Wochen. Die folgenden Planbedarfe werden zentral von Scania-Europe übertragen.

Interpretation des Forecasts und des Delivery Schedules

Sowohl die Forecasts als auch die Delivery Schedules werden als Nachricht ODETTE DELINS von Scania übertragen. In XZUL werden beide Nachrichten als Lieferabrufe interpretiert. Hierbei muß darauf geachtet werden, daß der Forecast Planungsdaten der Scania-Europa-Zentrale (SCA) enthält. Folglich ist beim Nachrichtenempfang eine Abgleichfunktion zwischen Forecast und Delivery Schedule notwendig. Prinzipiell muß es in XZUL möglich sein, sowohl die Forecasts als auch die Delivery Schedules manuell zu verwalten. Die Forecasts dürfen nicht beliefert werden. Da in den Forecasts nur Planbedarfe übertragen werden, müssen diese nicht als Versandvorschläge interpretiert werden.

SCANIA schickt KANBAN-Signale ohne Termine. Der in XZUL ausgewiesene Termin beruht auf dem Erstellungszeitpunkt des KANBAN-Signals, allerdings um 1 bzw. 2 Werktage vorgerückt. Maßgeblich für die Verschiebung ist der Versandkalender. Dieser kann werks- bzw. abladensstellenspezifisch angelegt werden. Es gilt folgende Regel:

- wurde das KANBAN-Signal **vor** 12:00 Uhr erstellt, so ist der Bedarf auf den nächsten Werktag einzustellen
- wurde das KANBAN-Signal **nach** 12:00 Uhr erstellt, so ist der Bedarf auf den übernächsten Werktag einzustellen

1.1 Nachrichtenformate

Im Zusammenhang mit der Firmengruppe Scania werden folgende Formate unterstützt:

Anwendung	Kommunikationsrichtung	Externes Format	Inhouseformat
LAB	Empfang	DELFOR	DELINS
FAB	Empfang	DELJIT	KANBAN
LS-DFÜ	Senden	DESADV	AVIEXP
Rechnungs-DFÜ	Senden	INVOIC	INVOIC

Im folgenden werden die Nachrichten im Einzelnen beschrieben:

1.1.1 DELFOR

SCANIA verschickt folgende DELFOR-Nachrichten:

FORECAST

Im Forecast sind folgende Informationen enthalten:

- Versand durch die zentrale Einheit „SCANIA EUROPE“ (Scania Hauptkunde)
- Materialfreigabe
- Daten sollen durch neue Übertragungen überschrieben werden (LIN.InstructionUpdateCode = 3 change)
- Message-Type im BGM = 34 (Forecast)

SCHEDULE

Im Schedule sind folgende Informationen enthalten:

- Übertragung von Lieferterminen (Tage oder Intervalle) durch die einzelnen Werke
- vereinnahmte Menge
- Info über letzte Lieferscheine
- Abladestelle
- Daten sollen durch neue Übertragung geändert werden (LIN.InstructionUpdateCode = 3 change)
- Message-Type im BGM = 241

1.1.2 KANBAN

Anlieferungszeitpunkt

In der Nachricht KANBAN sendet SCANIA unter dem Segment SEQ kein DTM-Segment mit Informationen zum Anlieferungszeitpunkt.

Hier haben die Lieferanten konkrete Arbeitsanweisungen. Im wesentlichen hängt der Liefertermin vom Zeitpunkt des Nachrichteneingangs ab.

1.1.3 DESADV

Type of Package

Für den Fall, daß der Lieferant ein vom LAB abweichendes Lademittel verwendet, sollte ein Lademittel mit der Bezeichnung **NIL** verwendet werden (anstatt z.B. **999**).

Lademittelstamm

Bei Lieferungen in Zusammenhang mit SCANIA handelt es sich um "Simplified Handling Units", d.h. es werden in der DFÜ keine Nummern zu M-Labels, sondern nur zu S-Labels übertragen.

Um dieser Anforderung zu entsprechen, kann im **Lademittelstamm** das Feld *Lieferschein DFÜ* auf *nein* gesetzt werden.

Zusätzlich muß darauf geachtet werden, daß dieses *Verwendungskennzeichen* beim Erzeugen der LS-DFÜ auch tatsächlich ausgewertet wird. Dies erfolgt in den **Basisdaten**. Für die Firmengruppe SCANIA wird im Feld *LS-DFÜ gültige Verw.KZ* der Wert „123“ angegeben, so daß für alle Lademittel die Einstellungen aus dem LM-Stamm verwendet werden.

1.1.4 INVOIC

Stammdaten

Für das Bestücken der Nachricht INVOIC für Scania muß darauf geachtet werden, daß im Kundenstamm das Feld *Branche* korrekt gepflegt wird.

Dem Feld *consignee clear* der folgenden Tabelle kann zu den einzelnen Werken die *Branche* entnommen werden.

Consignee Code	consignee clear	Location	unloading point
AXL	SCANIA-AXLES	Falun Sweden	986A
BLL	SCANIA-CHASSIS COMP	Luiea Sweden	906
BLO	SCANIA-CAB	Oskarshamn Sweden	653
CHA	SCANIA-CHASSIE	Sodertalje Sweden	230G
NOR	SCANIA-ENGINE 1	Sodertalje Sweden	003A
EN2	SCANIA-ENGINE 2	Sodertalje Sweden	150A
RAE	SCANIA-TRANSMISSION	Sodertalje Sweden	074
BLS	SCANIA-TRANSMISSION	Sibbhult Sweden	913
TCX	SCANIA-SPECIAL VEHICLE	Laxa Sweden	871
CW1	SCANIA-PARTS	Sodertalje Sweden	210A
CW2	SCANIA-PARTS	Opglabbeek Belgium	597A
IND	SCANIA-IND & MARINE	Sodertalje Sweden	062
SBK	SCANIA-BUSES	Katrineholm Sweden	
RW	SCANIA-CHASSIE	Zwolle Nederland	498
SAN	SCANIA-CHASSIE	Angers France	480
MP	SCANIA-CAB	Meppel Nederland	499
SCA	SCANIA-EUROPE	(*)	not applicable

1.2 Voreinstellungen

1.2.1 Kundenstamm

Im Kundenstamm müssen sowohl der SCANIA Hauptkunde als auch die zu beliefernden SCANIA Kunden (Werk und Abladestelle) angelegt sein.

1.2.2 Steuerungswerte

Im Steuerungswert USR0752 ist die Kundennummer des SCANIA Hauptkunden zu hinterlegen.

1.2.3 Codetabellen

In der Codetabelle **90 Abwicklungsarten** sind für die Abwicklungsart 7 (KANBAN) folgende Einstellungen zu hinterlegen.

Kriterium für angleichen FZ	
Programmname LAB	R4ZL10
Programmname FAB	R4ZL13
RAN-Abw.: nein (), ja (1), Teillief (2)	
Mehrere RAN-Nummer Liefern ja(1)	1

In der **Codetabelle FG** muß im Feld *Satzart* auf Position 3/4 die Abteilung **2D** hinterlegt sein, da ansonsten das neue Basisfeld SCAF (Scania Forecast Abwicklung) nicht sichtbar ist.

1.2.4 LAB-Stammdaten

Für alle Teile, die vom SCANIA Forecast erfaßt werden, müssen LAB-Stammdaten in Verbindung mit dem SCANIA-Hauptkunden angelegt werden (Gruppe 45 / Auswahl 9). Diese LAB-Stämme werden nicht beliefert.

Für alle von Lieferabrufen oder KANBAN-Signalen erfaßten Teile müssen LAB-Stammdaten vorhanden sein, welche sich auf den zu beliefernden Kunden (Werk / Abladestelle) beziehen (Gruppe 45 / Auswahl 9).

Alle im System vorhandenen SCANIA - LAB-Stammdaten (auch die nicht zu beliefernden LAB-Stämme des Hauptkunden) müssen überarbeitet werden.

Die Abwicklungsart 3 (SCANIA Forecast) ist in Abwicklungsart Blank (Standardabwicklung) zu ändern. Sind die Teile vom SCANIA Forecast betroffen, so wird im Feld *SCANIA-Forecast-Abwicklung* der Wert 1 eingegeben. Andernfalls können die Werte Blank oder 0 eingegeben werden.

Werden KANBAN-Signale für das Teil empfangen, so muß die Abwicklungsart auf „7“ (KANBAN) gesetzt werden. Andernfalls ist das Feld *Abwicklungsart* auf BLANK zu setzen.

2. Konvertierung DFVO-INVOIC => EDIFACT INVOIC D96A Firmengruppe RVI

Neben der Integration der Abrufe via EDIFACT DELFOR und dem Versand der Lieferschein-DFÜ per EDIFACT DESADV wird jetzt auch die Rechnungsstellung per EDIFACT INVOIC unterstützt (siehe hierzu auch Kapitel *Rechnungs-DFÜ*:  XVAS01-D-N200 Release Notes.doc).

In folgender Tabelle wird zusammenfassend dargestellt, welche Formate unterstützt werden:

Anwendung	Kommunikationsrichtung	Externes Format	Inhouseformat
LAB	Empfang	DELFOR	DELINS
LS-DFÜ	Senden	DESADV	AVIEXP
Rechnungs-DFÜ	Senden	INVOIC	INVOIC

3. Toyota ODETTE DELINS V3

Toyota versendet Lieferabrufe und Feinabrufe in der Übertragung als DELINS. Beide Abrufarten werden in XZUL voll integriert. Bei den Feinabrufen schickt Toyota am Ende des DEL Segments eine Nummer mit. Die Nummer beinhaltet zwei Informationen. Von Stelle 01-10 befindet sich die spätere INVOICE-Nummer, die auf dem Manifest steht, ab Stelle 11 steht die spätere Manifest-Nummer. Diese Nummern werden integriert und auf den entsprechenden Formularen angedruckt.

Folgende Übersicht zeigt, welche Nachrichten zwischen Toyota und seinen Lieferanten ausgetauscht und im Modul XZUL behandelt werden.

Anwendung	Kommunikationsrichtung	Externes Format (Odette V3)	Inhouseformat (Odette)
Lieferabrufe	Empfang	DELINS	DELINS

3.1 Besonderheiten zu den Nachrichten / Papierdokumenten

3.1.1 Lieferabrufe

Die Besonderheit ist, daß Toyota in einer DELINS Nachricht sowohl Planbedarfe als auch Lieferabrufe schickt. Hierzu wird die Nachricht nach der Konvertierung in CALDEL umbenannt und als LAB und FAB integriert.

Dies wird in der Nachricht im DEL (Tag 1370) Segment durch die Part. Consignment Number ersichtlich. Die Nummer wird von Toyota 17-stellig geschickt und beinhaltet 2 Informationen: Stelle 1-10 beinhaltet die Invoice Number, Stelle 11-17 beinhaltet die Manifest Number. Die Manifest Number entspricht einer RAN Nummer.

3.1.2 Rechnung

Die Invoice Number wird auf der Rechnung im Feld *Abschlußbestellnummer* angedruckt.

3.2 Voreinstellungen

3.2.1 Codetabellen

In der **Codetabelle 90 Abwicklungsarten** sind für die Abwicklungsart 4 (RAN-Abwicklung) folgende Einstellungen für Toyota zu hinterlegen.

Kriterium für angleichen FZ	
Programmname LAB	R4ZL14
Programmname FAB	R4ZL13
RAN-Abw.: nein (), ja (1), Teillief (2)	2
Mehrere RAN-Nummer Liefern ja(1)	

In der **Codetabelle YP** ist die **EDI-Partnerkennung** für Toyota zu pflegen.

In der **Codetabelle FG** ist die **Firmengruppe 053 Toyota** zu pflegen.

In der **Codetabelle Ho XZUL-Anwendung** ist der Eintrag *LAB-Stammdaten Toyota* anzulegen.

3.2.2 LAB-Stammdaten

In den LAB-Stammdaten (Menüpunkt 45-09) ist hierzu im Feld *Abwicklung* die RAN-Abwicklung zu hinterlegen.

Achtung

Für diese Abwicklungsart wird keine Abwicklung mit einem externen Dienstleister (EDL-Abwicklung) unterstützt. Schickt Toyota dennoch EDL-Nachrichten, so müssen diese auf einem anderen Kontrakt gepflegt werden.

4. ANSI X12 Caterpillar (830, 850, 860, 856)

Für die Kommunikation mit der Firmengruppe Caterpillar werden die Nachrichten 830 (Lieferabruf) und 856 (Lieferschein-DFÜ) integriert verarbeitet. Für die Nachrichten 850 (Einzelbestellungen) und 860 (Einzelbestelländerungen) stehen Druckprogramme zur Verfügung.

Folgende Übersicht zeigt, welche Nachrichten zwischen Caterpillar und seinen Lieferanten ausgetauscht und in XZULIEF behandelt bzw. durch XEDI gedruckt werden.

Anwendung	Kommunikationsrichtung	externes Format (ANSI X.12)	Inhouseformat (Odette)
Lieferabrufe	Empfang	830	DELINS
Einzelbestellungen	Empfang	850	ORDERR
Einzelbestellungen Änderungen	Empfang	860	ORDERR
LS-DFÜ	Senden	856	AVIEXP

5. Integration US-Monitor

Für den amerikanischen Markt wurde ein PC-basierter DFÜ-Monitor angebunden. Mit dem Produkt TRANS4M aus der BRAIN Gruppe steht damit für diesen Markt ein eigenständiges Monitormodul zur Verfügung. Der physische Datenempfang und -versand wird durch das entsprechende Modul aus TRANS4M verarbeitet. Mittels FTP kommuniziert dieser Monitor mit XEDI, welches für Konvertierung und Folgeverarbeitung verantwortlich ist.

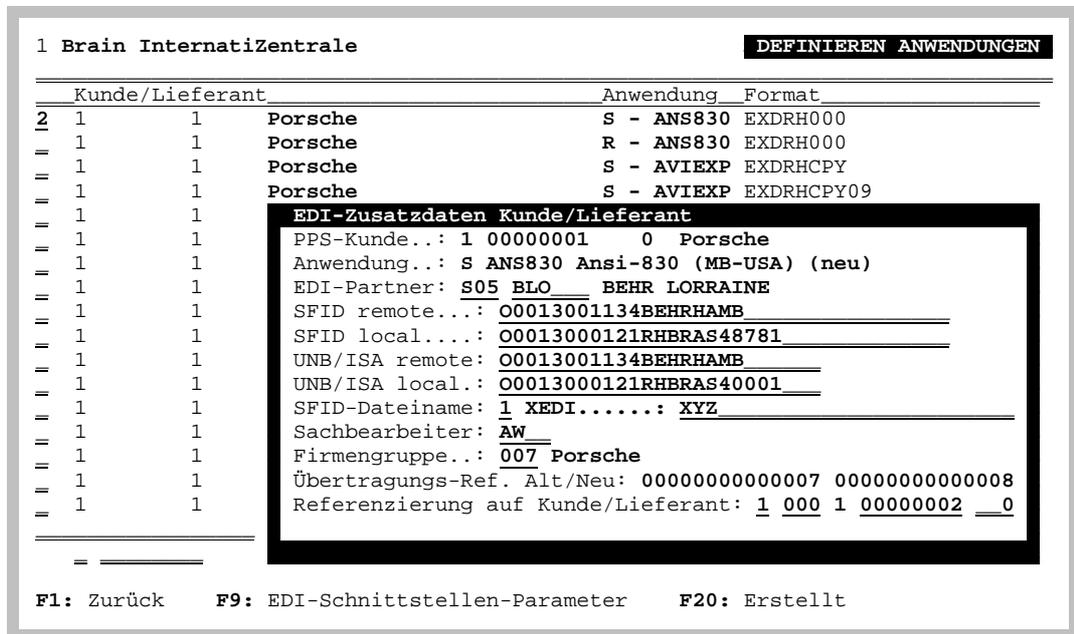
6. XEDI Zusätze Kunde/Lieferant

Nach Aufruf des Menüpunkts **32-01 XEDI Zusätze Kunde/Lieferant** stehen Ihnen verschiedene Aufsetzmöglichkeiten zur Verfügung, die sie beliebig kombinieren können:

- Kunde/Lieferant
- Kommunikationsrichtung
- Anwendung
- Format

Mit Release 2.0 wird das Format EXDRHCM1 nicht mehr unterstützt. Die Funktionalität des Formats wurde statt dessen in den Menüpunkt **32-02 XEDI-Schnittstellenparameter** integriert (siehe auch Menüpunkt XEDI-Schnittstellenparameter).

Mit Neuanlage bzw. nach Auswahl einer Position gelangen Sie in folgende Eingabemaske:



1 Brain InternatiZentrale DEFINIEREN ANWENDUNGEN

Kunde/Lieferant	Anwendung	Format
2 1 1 Porsche	S - ANS830	EXDRH000
= 1 1 Porsche	R - ANS830	EXDRH000
= 1 1 Porsche	S - AVIEXP	EXDRHCPY
= 1 1 Porsche	S - AVIEXP	EXDRHCPY09

EDI-Zusatzdaten Kunde/Lieferant

PPS-Kunde...: 1 0000001 0 Porsche

Anwendung...: S ANS830 Ansi-830 (MB-USA) (neu)

EDI-Partner: S05 BLO BEHR LORRAINE

SFID remote...: 00013001134BEHRHAMB

SFID local...: 00013000121RHBRAS48781

UNB/ISA remote: 00013001134BEHRHAMB

UNB/ISA local: 00013000121RHBRAS40001

SFID-Dateiname: 1 XEDI.....: XYZ

Sachbearbeiter: AW

Firmengruppe...: 007 Porsche

Übertragungs-Ref. Alt/Neu: 00000000000007 00000000000008

Referenzierung auf Kunde/Lieferant: 1 000 1 00000002 0

F1: Zurück F9: EDI-Schnittstellen-Parameter F20: Erstellt

Abb. 1: Definieren Anwendungen

Hier stehen nun folgende neue Eingabefelder zur Verfügung:

EDI-Partner

Hier wird der Partner ausgewählt, mit dem kommuniziert werden soll. Alle wichtigen Informationen zu EDI werden automatisch hinzugefügt. Die dahinter liegende Tabelle mit den Partnerdaten wird durch den Seeburger-Monitor im Partnerstamm gepflegt. Der Partnerstamm kann über den Steuerungswert **USR0710** vorbelegt werden. Weitere Hinweise zum Partnerstamm entnehmen Sie bitte aus der Dokumentation zum Seeburger-Monitor.

UNB/ISA remote

Hier ist die logische Adresse des Kommunikationspartners anzugeben (z.B. bei OFTP die SFID remote).

UNB/ISA local	Hier ist die logische EDI-Adresse des XPPS-/XEDI-Anwenders anzugeben. Gegebenenfalls sind pro Firma/Werk unterschiedliche Adressen zu verwalten.
Sachbearbeiter	Bitte geben Sie hier Ihr Sachbearbeiterkürzel ein. Die ?-Funktion steht zur Verfügung.
Referenz Kunde/Lieferant	Hier kann eine firmenübergreifende Referenzierung auf einen Kunden bzw. Lieferanten vorgenommen werden. Sollen die Übertragungsnummern über verschiedene Kundenwerke zusammengefaßt werden (z. b. Lieferschein-DFÜ bei Audi), dann können die einzelnen Lieferscheinübertragungsnummern auf eine Kundennummer zugeordnet werden.

7. XEDI-Schnittstellenparameter

7.1 Neue Aufsetzmöglichkeiten

Mit Aufruf des Menüpunkts **32-02** können Sie die **Schnittstellenparameter XEDI** verwalten. Hier stehen Ihnen nun neben der *Satzart* folgende Aufsetzmöglichkeiten zur Verfügung:

- Name
- Anwendung
- Schnittstelle

1							ZUORDNUNG DFÜ-PARTNER		
Art	Name	Anw.	Fm	Schnittst.	Standort	SFID_Remote	Dateiname		
=	IN	*DUMMY	*ANY	DEBRE102	*FTP	O0013000057AUDI-INGR21			
=	IN	ANFAVE	*ANY	*LOCAL	*				
=	IN	AUDI	*ANY	*LOCAL	*	O0013000057AUDI-INGR21			
=	IN	BDW	*ANY	*LOCAL	*FLR	O0013000121RHBRAS40001			
=	IN	BEHRFR	*ANY	*LOCAL	*	O0013001939HTM-DE	HEAD		
=	IN	BEINBA	*ANY	*LOCAL	*				
=	IN	CFW	*ANY	*LOCAL	*	O0013000027CFW.TEST			
=	IN	ENEUMA	*ANY	*LOCAL	*				
=	IN	HTMDE	*ANY	*LOCAL	*	O0013001939HTM-DE	HEAD		
=	IN	PLEUCO	*ANY	*LOCAL	*	O0013000949PLSDPCEL			
=	IN	PREUSS	*ANY	*LOCAL	*	O0013000279PREUSSBI			
=	IN	RHFTP	*ANY	DEBRE102	*FTP	O0013000057AUDI-INGR21			
=	IN	TEST	*ANY	*LOCAL	*				
=	IN	VW	*ANY	*LOCAL	*	0935HRB2002401	*		
=	PR	ABELE	STOACT	OD	*LOCAL	DFUEOUT	O0013000000DEMO		
=	PR	AMEST	ANS830	OD	*LOCAL	DFUEOUT	O0011111111AMES-T	OKAMEST	
=	PR	AMEST	AVIEXP	OD	DEBRE069	*FTP	O0011111111AMES-T	OAMEST	

+++

F5: Aktualisieren F6: Neuanlage

Abb. 2: Zuordnung DFÜ-Partner

Die Aufsetzmöglichkeiten können beliebig kombiniert werden.

7.2 Neue Felder

Nach Aufruf des Menüpunkts **32-02 Schnittstellenparameter XEDI** und Neuanlage bzw. Auswahl einer Position gelangen Sie in folgende Eingabemaske:

ZUORDNUNG DFÜ-PARTNER

Art	Name	Anw.	Fm	Schnittst.	Standort	SFID	Remote	Dateiname
= PR	AMEST	INVOIC	OD	*LOCAL	DFUEOUT	0001111111	AMES-T	OIAMEST
= PR	ANFAVE	ANS830	OD	*LOCAL	DFUEOUT	12345678901234		
= PR	ANFAVE	AVIEXP	AF	*LOCAL	DFUEOUT	12345678901234		OANFAVE
= PR	ANFAVE	CONTRL	OD	*LOCAL	DFUEOUT	12345678901234		OUANFAVE

EDI Schnittstellen-Parameter

Partner.....: S05 AUDI AUDI INGOLSTADT

Anwendung....: DELFOR OD Delivery Forecast

Standort.....: *LOCAL

Folgenummer..: _____

Schnittstelle: DFUEOUT / ODAUDI Satzlänge...: 80

Pfad.....: /OUT/ODAUDI.

Umsetztabelle: _____ Request.....: _____

Auswählen

Benutzer.....: _____ Passwort.....: _____

Zeichensatz..: _____ Adresse.....: _____

F1: Zurück F20: Erstellt

Abb. 3: Zuordnung Dfü-Partner

Es stehen Ihnen folgende neue Felder zur Verfügung:

- EDI-Partner** Hier wird der Partner ausgewählt, mit dem kommuniziert werden soll. Alle wichtigen Informationen zu EDI werden automatisch hinzugefügt. Die dahinter liegende Tabelle mit den Partnerdaten wird durch den Seeburger-Monitor im Partnerstamm gepflegt. Der Partnersamm kann über den Steuerungswert USR0710 vorbelegt werden. Weitere Hinweise zum Partnerstamm entnehmen Sie bitte aus der Dokumentation zum Seeburger-Monitor.
- Anwendung** Hier muß angegeben werden, ob man eine Nachricht senden (Eingabe „S“) oder empfangen (Eingabe „R“) möchte. Als Anwendung ist immer die Nachricht in den XEDI-Inhousefiles und nicht der Konvertierung anzugeben. Das Feld verweist auf die Tabelle Y4.
- Standort** Hier wird angegeben, wo der Seeburger Monitor installiert ist. Der Seeburger Monitor kann sowohl auf einer AS/400-Maschine als auch auf einem PC eingerichtet sein. Ist der Monitor auf der AS/400 eingerichtet, wird der Wert „*LOCAL“ gesetzt. Ist der Monitor auf einem PC installiert, muß der Name des PCs angegeben werden.
- Folgenummer** Hier wird eine fortlaufende Nummer für die Teilnehmer ausgegeben. Diese fortlaufende Nummer hat nur eine interne Bedeutung für die Übergabe an den Seeburger Monitor.

Schnittstelle	Hier wird die verwendete Bibliothek des Seeburger Monitors angegeben. Auch dieser Wert wird vorgegeben. Hinter dem Schrägstrich wird der Name der Datei aufgeführt. Im Beispiel ist das „OSRHHOLD“. Es wird mit der Anwendung STOACT eine Nachricht versendet. Das „O“ steht für Output, das „S“ für STOACT. Es folgt der Name des DFÜ-Partners. Dieser steht in der Tabelle USR0704, in der alle DFÜ-Partner gepflegt werden.
Satzlänge	Hier kann eingetragen werden, welche Satzlänge die zu übertragende / empfangende Nachricht haben soll. Wird nicht eingetragen, füllt das System dieses Feld automatisch in Abhängigkeit vom gewählten Subset (VDA, ODETTE, EDIFACT, ANSI X.12 und ANFAVEA) aus. Die satzlänge der verschiedene Subsets wird in der Codetabelle YN verwaltet.
Pfad	Hier wird der Pfad angegeben, unter dem sich die Daten befinden.
Umsetztabelle	Die Umsetztabelle wird für ausgehende Nachrichten verwendet. Es kann z.B. eine Umsetzung von EBCDIC zu ASCII erwünscht sein. Erfolgt keine Eintragung, wird die Einstellung aus der Firmengruppe (Codetabelle FG) verwendet. Möglichkeiten: TBUNOA1: Großschreibung TBUNOA1A: Großschreibung ASCII TBUNOB1: Kleinschreibung TBUNOB1A: Kleinschreibung ASCII TBUNOA1F: Großschreibung EBCDIC (für Frankreich relevant) TBUNOA1AF: Großschreibung ASCII (für Frankreich relevant)
REQUEST	Dieses Feld wird nur in Zusammenhang mit dem Kommunikationsmonitor Trans4M benötigt. Mit dem Request wird der Partnerstamm des Trans4M-Kommunikations-monitors angesprochen.
Benutzer	Hier kann der Benutzer eingetragen werden, der für die Kommunikation via FTP mit anderen System zum Kennungsaustausch benötigt wird. Als allgemeiner Benutzer kann "anonymous" eingetragen werden, damit kann man sich mit Gastrechten auf anderen System einloggen.
Passwort	Hier kann das Passwort eingetragen werden, das für die Kommunikation via FTP mit anderen Systemen zum Kennungsaustausch benötigt wird. Als allgemeines Passwort kann "FTP" eingetragen werden, damit kann man sich mit Gastrechten auf anderen System einloggen.
Zeichensatz	Hier kann ein Zeichensatz eingetragen werden, der speziell für Übertragungen bzw. für die Umwandlung eines vorgegebenen Zeichensatzes benötigt wird. Dieses Feld wird im Moment nicht verarbeitet.
Adresse	Hier kann die IP-Adresse des Systems eingetragen werden, mit dem Datenübertragung durchgeführt werden soll. Dieses Feld wird im Moment noch nicht verarbeitet. Um per FTP mit einem anderen System zu arbeiten, muß auf der AS/400 mit CFGTCP die zugehörige Adresse zusammen mit dem Systemnamen eingetragen werden. Diese Adresse wird verarbeitet.

8. XEDI-Ein-/Ausgangsnachrichten

Nach Aufruf des Menüpunkts **XEDI Ein-Ausgangsnachrichten** steht neben den Feldern *Datum*, *Kunde/Lieferant*, *Anwendung* und *Übertragungsnummer* das neue Aufsetzfeld *Firmengruppe* zur Verfügung:

1 Brain InternatiZentrale					VERWALTEN DFÜ-DATEN
Datum	Kunde/Lieferant		Anwendung	Übertragungs-Nr.	
= 7.06.00	VW	O0013000001VW	R -		
26.06.00	13:05:54	DFDXI3 R+H DXI301	Unbekannte Anwendung		
7.06.00	13:28:28	DFSUBH R+H SUBH01	EDI-Datei empfangen		
= 27.06.00	VW	O0013000001VW	R -		
27.06.00	13:33:14	DFSUBH R+H SUBH01	EDI-Datei empfangen		
= 30.06.00	2 1001000	Meier, Kaiserslautern	R - AVIEXP		
= 30.06.00	1 1968	Loewe AMK	S - AVIEXP		
= 30.06.00	1 10023	PREYMESSER, Regensburg	R - AVIJIT 2-1		
= 30.06.00	1 10023	PREYMESSER, Regensburg	R - AVIJIT 2-1		
= 30.06.00	1 10023	PREYMESSER, Regensburg	R - AVIJIT 2-1		
= 30.06.00	1 10023	PREYMESSER, Regensburg	R - AVIJIT 2-1		
= 30.06.00	1 10023	PREYMESSER, Regensburg	R - AVIJIT 2-1		
= 30.06.00	1 10023	PREYMESSER, Regensburg	R - AVIJIT 2-1		
= 30.06.00	1 10023	PREYMESSER, Regensburg	R - AVIJIT 2-1		
= 29.06.00	1 110	Karstadt	S - INVOIC 000000000000002		
Datum	Kunde/Lieferant	FiGr.	Anwendung	Übertragungs-Nr.	
+++					
F3: Archiv	F5: Aktualisieren	F10: Sicht 2	F11: Anzeige		

Abb. 4: Verwalten DFÜ-Daten

Darüber hinaus stehen Ihnen folgende Funktionstasten zur Verfügung:

Mit **F3 Archiv** werden alle reorganisierten Nachrichten angezeigt.

Mit **F5** können Sie die Anzeige **aktualisieren**.

Mit **F10 Sicht** können Sie die Detailanzeige aufrufen.

Mit **F11 Anzeige** kann zwischen verschiedenen Sichten hin- und hergeschaltet werden.

Nach Auswahl einer Position mit Auswahl 2 werden die Header-Details angezeigt:

1 Brain InternatiZentrale		VERWALTEN DFÜ-DATEN				
Datum	Zeit	Partner	FiGr.	Fm	Anwendung	Übertragungs-Nr.
30.06.00	16:56:28	xedi/dat	003	OD	R - RECADV	
2 30.06.00	16:56:28	xedi/dat	003	OD	R - RECADV	
30.06.00	16:5	DFÜ-Daten				
30.06.00	16:5	HA** H***	Daten in History		*NONE	****
30.06.00	16:5	H***	Daten in History		*NONE	****
30.06.00	16:5	EDI-Auftrag..: R RECADV OD *LOCAL				
19.06.00	12:5	Datenursprung: S05				
19.06.00	12:4	Firmen-Gruppe: 003 VW				
16.06.00	13:2	DFÜ Quellpfad: xedi/data/UNSEA.TXT				
16.06.00	12:5	Datei SFID...: UNSEA.TXT()				
16.06.00	12:5	Übertr.Nr.neu:				
16.06.00	12:0	Log.ID Remote:				
16.06.00	12:0	Log.ID Local.:				
Datum	Kund	Partner-Nr...:				
		X. ID Remot:				

F1: Zurück F7: Demo: Ablauf gemäß Y5-Tabelle

Abb. 5: Verwalten DFÜ-Daten

Der Status der Nachricht wird links oben (hier HA**) angezeigt. Die nächsten beiden Folgeschritte werden rechts daneben aufgeführt.
Mit **F7** wird der gesamte Ablauf für die jeweilige Nachricht gemäß der Y5-Tabelle angezeigt.

9. XEDI-Ablaufsteuerung

Die Ablaufsteuerung XEDI greift hierbei nicht mehr auf die Codetabelle Y5 zu, sondern auf eine separate Datei. Hierzu wurde der Menüpunkt **32-17 XEDI Ablaufsteuerung** eingerichtet. Mit Aufruf des Menüpunkts gelangen Sie in die Ablaufsteuerung:

1 Brain InternatiZentrale						VERWALTEN ABLAUFSTEUERUNG
Status	Anwd.	FG	Partn.	Sneu	Programm	Beschreibung
=	1*	F*		****	DFDXXF	Nachricht vom PC
=	S	****		9***	*NONE	DFVO: undefinierte Nachricht
=	S	H***		****	*NONE	Daten in History
=	S	0***		****	*NONE	Nachricht erledigt
=	S	08**		****	*NONE	Folgeverarbeitung beendet
=	S	1***		*1**	DFDXXB	DFVH-Satz vervollständigen
=	S	10**		*1**	DFDXXB	DFVH-Satz vervollständigen
=	S	11**		*3**	*NONE	Übergabe an Folgesystem
=	S	12**		*3**	DFDOX1	File-Splitting durchführen
=	S	13**		*6**	DFDXX1LE	Start XEDI-Konverter
=	S	16**		*8**	DFDOX3	Datei an Monitor übergeben
=	S	18**		08**	DFSUB5OMK	Sendeauftrag SUB AS/400
=	S	18F*		34**	*NONE	Sendeauftrag SUB --> warten
=	S	19**		09**	*NONE	Nachricht auf erledigt setzen
=	S	34**		****	*NONE	- warten auf ext.Monitor -

+++

F5: Aktualisieren

Abb. 6: Verwalten Ablaufsteuerung

Es stehen Ihnen die folgenden Auswahlen zur Verfügung:

 Mögliche Auswahlen sind:

- 5 = Anzeigen Ablaufsteuerung bearbeiten
- 7 = Simulation des gesamten Ablaufs für die jeweilige Nachricht in Abhängigkeit vom Status gemäß der Y5-Tabelle

10. XEDI-Tool: Y5 anzeigen

Mit Aufruf des Menüpunkts **32-18** stehen Ihnen nun mit Feldern *Firmengruppe* und *Partner* zwei neue Selektionsmöglichkeiten zur Verfügung.